

SED, der Stolz auf das gemeinsam Geschaffene, die Verbundenheit und Treue zum Arbeiter-und-Bauern-Staat weiter ausgeprägt und zu neuen Initiativen bei der Lösung der anspruchsvollen Aufgaben geführt werden.

Das verlangt, jeden Genossen in die Lage zu versetzen, an alle Fragen und Probleme von gefestigsten Klassenpositionen heranzugehen, die politischen Tagesereignisse mit den Grundwahrheiten unserer marxistisch-leninistischen Weltanschauung zu verbinden, damit sie die Politik der friedlichen Koexistenz, der Vernunft und des Realismus, die Flexibilität und Härte im Kampf um Frieden, Abrüstung und Entspannung allen Werktätigen überzeugend erklären können. Daraus erwächst für alle Genossen die Verantwortung und Verpflichtung, offensiv und treffsicher die Ziele der Feinde des Sozialismus, der Gegner von Abrüstung und Entspannung zu entlarven, Verleumdungen und Provokationen gegen die Politik der Partei und unseren sozialistischen Staat entschieden entgegenzutreten und nirgendwo das Eindringen antisozialistischer Auffassungen zuzulassen.

Vor allem ist der Reichtum an Argumenten und Informationen zur Verwirklichung der Friedensstrategie des Sozialismus für die politische Massenarbeit zielgerichtet so zu nutzen, daß alle Werktätigen unter der Aktionslosung „Mein Arbeitsplatz — mein Kampfplatz für den Frieden“ einen größtmöglichen eigenen Beitrag zur Stärkung der Leistungskraft der DDR auf dem Hauptkampffeld der Partei, der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, vollbringen.

Die Parteikollektive erörtern die Aufgaben für die weitere Festigung des Bruderbundes mit den kommunistischen und Arbeiterparteien und die unerschütterliche Freundschaft und allseitige Zusammenarbeit mit den sozialistischen Staaten. Sie legen fest, wie sie ihre spezifische Verantwortung für die Realisierung der im Komplexprogramm des RGW und in den Regierungsabkommen gestellten Aufgaben erfüllen.

Mit der Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen sichern die Parteileitungen, daß jeder Genosse dem Anspruch gerecht wird, ein aktiver Kämpfer an der ideologi-

Einsatz des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens und der Produktionsfonds, bei der Senkung der beeinflussbaren Ausfallzeiten und der Kosten, bei der Erhöhung der Qualität der Arbeit und der Erzeugnisse wie auch bei der Reduzierung des spezifischen Verbrauchs an Energie, Material und Rohstoffen auseinander. Sie beschließen konkrete Maßnahmen zur Veränderung der Lage, zur Ausschöpfung der großen inneren Reserven und zur Überwindung ungerechtfertigter Niveauunterschiede mit Hilfe von Leistungsvergleichen und Erfahrungsaustauschen.

In den Mittelpunkt gehören weitere Schlußfolgerungen für die ideologische Durchdringung und politische Führung ökonomischer Prozesse, die mit der ständigen Befähigung der Genossen verbunden sind, in ihren Arbeitskollektiven im Kampf um die konsequente Einhaltung der Partei- und Staatsdisziplin, um hohe Ordnung und Sicherheit zur Verhütung von Havarien, Bränden und anderen Störungen, beispielhaft voranzugehen.

Die politisch-ideologische und parteierzieherische Arbeit ist verstärkt darauf zu richten, ein kameradschaftliches und vertrauensvolles Verhältnis zwischen den Leitern und ihren Kollektiven zu sichern, überall eine schöpferische Atmosphäre fruchtbarer Arbeit zu entfalten, in der jeder seine persönliche Verantwortung am Arbeitsplatz wahrnimmt, entsprechend der in der DDR gültigen Wahrheit, daß die Einbeziehung aller Bürger in die Lösung gesellschaftlicher Aufgaben eine breite Entfaltung der sozialistischen Demokratie ermöglicht.

In Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen verstärken die Parteiorganisationen ihre Anstrengungen, um gemeinsam mit den örtlichen Organen der Staatsmacht und den Ausschüssen der Nationalen Front für eine umfassende Ausschöpfung aller Möglichkeiten der territorialen Rationalisierung zu sorgen und damit günstige Voraussetzungen für die Leistungssteigerung in den Betrieben und Genossenschaften und die weitere spürbare Verbesserung der Lebens-, Arbeits- und Wohnbedingungen der Bürger zu schaffen. Dazu ist die Gemeinschaftsarbeit zwischen den